

Darüber die schmalere Musikempore, gleichfalls aus Holz, mit flachem, von fünf Säulen gestütztem Boden und gerader Brüstung. Im W. unter der Empore rechteckige Tür in flachbogiger Nische, darüber eine flachbogige Tür (zum Turm).

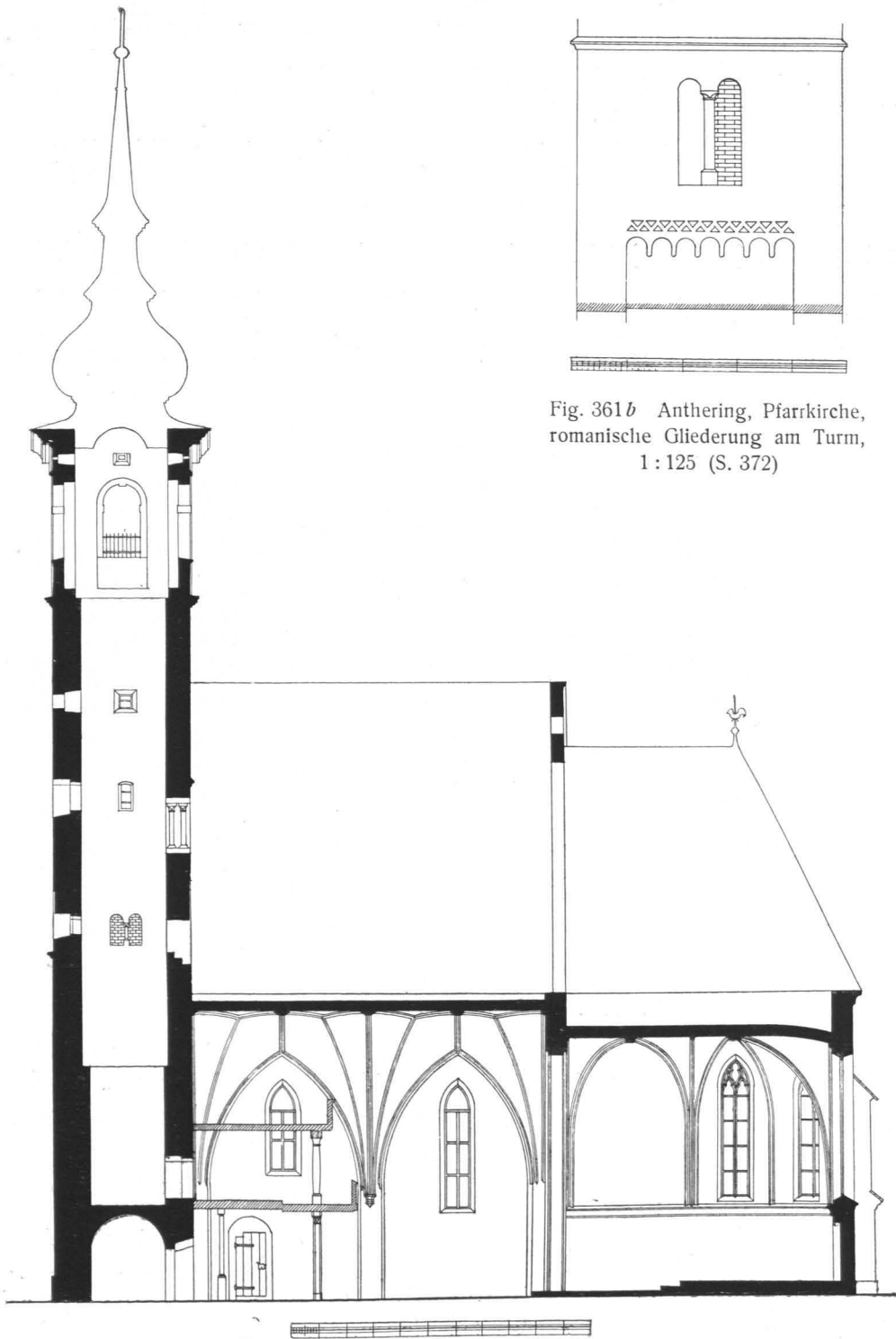


Fig. 361 *b* Anthering, Pfarrkirche,  
romanische Gliederung am Turm,  
1 : 125 (S. 372)

Fig. 361 *a* Anthering, Pfarrkirche, Längenschnitt 1 : 250 (S. 372)

Die beiden seitlichen hölzernen Stiegenaufgänge zur Empore (beiderseits des einspringenden Turmes) sind überwölbt mit je einem ansteigenden Kreuzrippengewölbestück, das von einer spitzbogigen Stichkappe seitlich eingeschnitten ist. — Ein einfaches, schmiedeeisernes Gitter sperrt unter der Empore das erste Joch von dem übrigen Innenraume ab.